

# IHRE AUFGABE ALS SPRACHPAT:IN

Als Sprachpat:in unterstützen Sie Jugendliche mit geringen Sprachkenntnissen beim Erlernen der deutschen Sprache. Sie stärken das Selbstbewusstsein der Heranwachsenden, wecken Lernfreude und ermöglichen einen guten Einstieg in unsere Gesellschaft. Mit einer Sprachpatenschaft können Sie einen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit leisten und ein Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft setzen.



**VIELEN DANK  
FÜR IHR  
ENGAGEMENT**

**LESEZEICHEN**  
Altheimer Eck 13/Rgb.  
80331 München  
Telefon: 089 452 241 122  
team@lesezeichen-muenchen.de



Träger



Mitglied bei



Förderer



## LEITSÄTZE FÜR SPRACHPATINNEN UND SPRACHPATEN

# ALS HANDLUNGS- ORIENTIERUNG LEITEN UNS FOLGENDE GRUNDSÄTZE

- Jede(r) Jugendliche soll in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen werden. Durch Ihr Verhalten soll ihm vermittelt werden, dass es unabhängig von seiner familiären und kulturellen Herkunft, seines sozialen Umfeldes und seiner schulischen Leistungsfähigkeit Achtung und Respekt verdient.
- Sie entscheiden sich, die Patenschaft für die Dauer eines Schuljahres zu übernehmen und versuchen, eine persönliche und verlässliche Beziehung zu den Heranwachsenden aufzubauen.
- Sie bemühen sich, den Schüler bzw. die Schülerin kennen zu lernen und achten auf seine besonderen Bedürfnisse, Stärken und Interessen. Sie verschaffen ihm Erfolgserlebnisse, ohne ihn dabei zu unterfordern.
- Jugendliche können durch traumatisierte und/oder eine unsichere Lebenssituation belastet sein, was sich auf die Konzentrationsfähigkeit und Aufnahmebereitschaft auswirken kann. Vermeiden Sie deshalb alles, was Druck ausübt und stellen Sie nur vorsichtig Fragen. Zurückhaltung und langsamer Lernerfolg soll deshalb nicht als persönliche Zurückweisung aufgefasst werden.
- Sie übernehmen Verantwortung für die Wahrung der Intimsphäre der Jugendlichen und sind ein gutes Vorbild für die Einhaltung von Grenzen.
- Der Kontakt zu den Eltern oder Vormund findet nur in Ausnahmefällen im geschützten Rahmen der Schule statt.
- Sie halten sich mit dem Verteilen materieller Geschenke zurück. Diese können Neid unter den Mitschüler:innen wecken bzw. Druck erzeugen, ein Gegengeschenk zu machen.
- Sie ergänzen die Arbeit des Lehrerkollegiums und der professionellen Fachkräfte, greifen aber nicht in deren fachliche Kompetenz ein. Sie leisten wertvolle Unterstützung in Zusammenarbeit und Absprache mit der Schule.
- Bei allem Engagement achten Sie auch auf Ihre eigenen Bedürfnisse und suchen bei Klärungsbedarf das Gespräch mit der Klassenlehrkraft, bevor Sie die Freude an Ihrer Patenschaft verlieren.
- Bei Beendigung der Patenschaft verabschieden Sie sich persönlich von dem Schüler bzw. der Schülerin (notfalls auch mit einer schriftlichen Nachricht). Die Heranwachsenden sollen die Gründe für das Ende der Patenschaft nachvollziehen können.

